

	<p>Objekt: Barttraube</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Weinmuseum (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

In Zeiten, in denen die Mehrzahl der Menschen kaum einmal über den engeren Umkreis ihres Heimatdorfes oder ihrer Heimatstadt hinaus kamen, bot der Rhythmus der Jahreszeiten und der Ablauf des Kirchenjahres einen festen Orientierungsrahmen. Alle Unregelmäßigkeiten und Absonderlichkeiten der Natur wurden als Bedrohung oder doch zumindest als ein "Abenteuer" begriffen - so wie diese 'Barttraube' aus der Gegend von Landau. Die Inschrift auf dem Kupferstich wendet sich direkt an den Leser und lautet, frei in heutiges Deutsch übertragen: "Leser! Sieh dieses Wunderwerk Gottes. Diese Traube, bei Landau gewachsen, wurde 1602 abgeschnitten. Sie war geziert mit eineinhalb Ellen langen Haaren, die an ihr wie ein Bart herab hingen. Dieses Abenteuer wurden dem Bischof Eberhard von Speyer übergeben." Bischof Eberhard war von 1581 bis 1610 Fürstbischof des Bistums Speyer. Die ihm überreichte Barttraube - deren 'Bart' vielleicht aus den Gespinnstfäden der Raupe des Traubenwicklers bestand - hat sich in der Domschatzkammer nicht erhalten. Der Kupferstich mit ihrem Bild im Weinmuseum scheint der einzig erhaltene zu sein. Er stammt vielleicht aus der Hand des Stechers Johann Hogenberg, von dem das Historische Museum der Pfalz ein Porträt des Fürstbischofs Eberhard von Dienheim besitzt. [Ludger Tekampe]

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich
Maße: HxB 24,3 x 15,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1602
wer Johann Hogenberg (1550-1614)

wo Speyer
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Landau in der Pfalz

Schlagworte

- Kupferstich
- Traube

Literatur

- Tekampe, Ludger (1993): Weinmuseum. Speyer, S. 54 f.